

Veranstaltungsort:

Kulturforum Haus Dacheröden
Bürgersaal
Anger 37
99084 Erfurt

Organisation:

Maja Eib
Landesbeauftragte für Thüringen und
Leiterin Landesbüro
Politisches Bildungsforum Thüringen der
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Andreasstraße 37 b
99084 Erfurt
Telefon: 0361 – 65491-0
Telefax: 0361 – 65491-11
kas-thueringen@kas.de
www.kas.de/thueringen

Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung mit
beiliegender Antwortkarte bzw. per FAX
oder E-Mail.

Eintritt frei!

Informationen zur Veröffentlichung von Bildern

Die Veröffentlichung von während der
Veranstaltung aufgenommenen Bildern/
Filmen auf unserer Homepage oder
Facebook unterliegt den im
Kunsturhebergesetz genannten
Bedingungen zum Recht am eigenen
Bilde. (Siehe dazu: Kunsturhebergesetz,
§22 und §23)

*Gefördert durch Zuwendungen der
Bundesrepublik Deutschland und des
Freistaates Thüringen.*



Va-Nr. B99-091214-1

EINLADUNG

zeitenwenden
25 jahre
friedliche revolution



VORTRAG UND GESPRÄCH

DEUTSCHE UND EUROPÄISCHE FREIHEIT UND EINHEIT SEIT 25 JAHREN



Grenzdurchbruch bei Sopron/Ungarn
(Quelle: Stiftung Paneuropäisches
Picknick '89 @Lobenwein)

DIENSTAG | 09.DEZEMBER 2014 |
18-20 UHR

KULTURFORUM
HAUS DACHERÖDEN | BÜRGERSAAL
ERFURT



Konrad
Adenauer
Stiftung

Kaum jemand hätte gedacht, dass Ronald Reagens Aufruf 1987 an Moskau: „Mr. Gorbachev, tear down this wall“ je Realität wird. Nicht einmal 1989 wurde ernsthaft damit gerechnet, dass die Mauer fällt und die Herrschaft der Kommunisten im Ostblock zu Ende geht.

Was ist in dem historischen Jahr 1989 passiert? Wie konnte der über vier Dekaden hermetisch abgeriegelte Ostblock auseinanderfallen, wie konnten sich seine Bürger befreien? Wie konnte die über Jahrzehnte gepflegte ideologische Barriere plötzlich schwinden, wie die verfeindeten Blöcke sich vereinigen?

Der Fall der Mauer, des kommunistischen Ostblocks ist heute Geschichte. Sie hat jedoch eine enorme Relevanz für unsere Gegenwart. Dass am Ende den Freiheitswillen der Osteuropäer weder Stacheldraht noch Schussbefehl, Betonbarrieren und die Zersetzungsmaßnahmen der Stasi eindämmen konnten, ist eine Lektion für alle Europäer heute. Sie hütet uns vor der Illusion, unser freiheitlicher Rechtsstaat und das Zusammenstehen der Europäer seien eine Selbstverständlichkeit. Sie gibt aber auch Hoffnung in einer Zeit, in der Freiheitsberaubung, Diktatur, Krieg und Terror nicht aus der Welt geschaffen sind, dass ein würdiges Menschenleben in Freiheit, Demokratie und Frieden sich durchsetzen kann.

Das Politische Bildungsforum der Konrad-Adenauer-Stiftung lädt Sie zum Vortrag und Gesprächsabend mit der Ungarin Dr. Zsuzsa Breier recht herzlich ein.

Dr. Zsuzsa Breier

Geb. in Budapest, Staatssekretärin für Europaangelegenheiten, Hessen (2012-2014), Autorin. Leitung des KULTURJAHRES der ZEHN, des gemeinsamen Festivals der zehn neuen EU-Länder, Berlin (2003-2005), Diplomatin an der Botschaft der Republik Ungarn in Berlin, Leiterin der Kulturabteilung (2000-2004), Dozentin für Neuere Deutsche Literatur an der Eötvös Loránd Universität Budapest (1995-2005)

Hrsg. v. Zsuzsa Breier/Adolf Muschg: Freiheit, ach Freiheit ...: vereintes Europa –Geteiltes Gedächtnis, Wallstein-Verl., Göttingen 2011

DIENSTAG | 09. DEZEMBER 2014 |
18 - 20 UHR

Begrüßung

Maja Eib

Landesbeauftragte der Konrad-Adenauer-Stiftung für den Freistaat Thüringen

Vortrag

„MIR RANNTEN LITERWEISE DIE TRÄNEN AUS DEM GESICHT...“
DEUTSCHE UND EUROPÄISCHE FREIHEIT UND EINHEIT SEIT 25 JAHREN

Dr. Zsuzsa Breier

Staatssekretärin für Europaangelegenheiten, Hessen a.D.



im Gespräch mit

Hildigund Neubert

Stv. Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.



Im Anschluss laden wir zur Begegnung und persönlichen Gesprächen im Rahmen eines kleinen Empfangs.